

Ausstellungsvorbesichtigung und Pressegespräch

Dagegen! Dafür? Revolution. Macht. Geschichte.

Pressekonferenz am 19.10.2018, 11 – 12.30 Uhr

Inhalt

1. Ablauf der Pressekonferenz
2. Mitteilung zur Sonderausstellung
3. Ankündigung Comic „Heraus aus der Finsternis. Frankfurt 1918/19“
4. Programm zur Eröffnung am Sonntag 21.10.18 ab 15 Uhr

Ablauf der Pressekonferenz

11 Uhr

Beginn der Pressekonferenz. Es sprechen:

Dr. Jan Gerchow, Direktor Historisches Museum

Susanne Gesser, Direktorin Junges Museum

Carmen Rebecca Hecht, Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf

Ab 11.15 Uhr

Fotografen/innen haben die Möglichkeit in der Ausstellung zu fotografieren

Ab 11.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit den Kuratorinnen Marie-Luise Schultz, Martina Dehlinger und Laura Hollingshaus

Während der Pressekonferenz ist eine Schulklasse in der Ausstellung aktiv. Die Schülerinnen und Schüler können von Journalisten befragt werden. Der Termin eignet sich besonders für Fotografen. Das Einverständnis der Eltern mit einer Fotografier-Erlaubnis liegt vor.

Pressekontakt

Karin Berrío | Tel. (+49) 069/212 37776 | presse.historisches-museum@stadt-frankfurt.de

Mitteilung an die Medien

Dagegen! Dafür?– Revolution. Macht. Geschichte.

Für Familien mit Kindern ab 9 Jahren

Laufzeit: 23. Oktober 2018 bis 22. März 2020

Frankfurt am Main, 19.10.2018. Das Junge Museum Frankfurt zeigt eine Ausstellung für Kinder und Jugendliche, die Revolutionen und Protestbewegungen in Augenschein nimmt und zielgruppengerecht umsetzt. Darin erfahren Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren, dass Meinungspluralismus die Grundlage freiheitlicher Demokratien bildet.

Mit vier historischen Revolutionen und Protestbewegungen wird die Ausstellung zum Spielraum: Die Ereignisse vor der Wahl zur Nationalversammlung 1848, die Revolution am Ende des Ersten Weltkriegs im November 1918, die Auseinandersetzung um den Bau der Startbahn 18 West 1980 und das Occupy Camp vor der Europäischen Zentralbank 2011/12 rücken ins Licht und werden gegenwärtig. Für diese ausgewählten Revolutionen und Protestbewegungen nimmt die Ausstellung Frankfurt in den Fokus.

Die historisch bedeutende Revolution von 1848/49 ist unmittelbar mit der Stadt Frankfurt am Main verbunden. Sie war eine erste bürgerlich-demokratische und nationale Einheits- und Unabhängigkeitsbewegung, die die Nationalversammlung in der Paulskirche und die ersten deutschen Grundrechte erwirkte. Der Versuch scheiterte, einen demokratischen, einheitlichen Nationalstaat zu schaffen, er wurde mit militärischer Gewalt niedergeschlagen.

Die Novemberrevolution von 1918/19 führte in der Endphase des Ersten Weltkriegs zur Abschaffung der Monarchie und bereitete den Weg zu einer parlamentarisch-demokratischen Republik. Aus ihr ging das Frauenwahlrecht in Deutschland hervor.

Die Proteste um den Bau der Startbahn West des Frankfurter Flughafens spitzten sich Ende 1980 zu und führten zur Besetzung des Baugeländes und den Bau des Hüttendorfs, das knapp ein Jahr Bestand hatte. Der Bau der Startbahn wurde unter massivem Polizeischutz realisiert und von (nicht immer friedlichen) Protesten und Kundgebungen begleitet.

Die jüngste große Protestaktion in Frankfurt am Main, die Teil eines globalen Protestes war und weitere Kreise zog, war die Occupy-Bewegung 2011/12 mit ihrem Camp vor der Europäischen Zentralbank. Beide jüngeren Protestbewegungen stehen für das außerparlamentarische Engagement von Bürgerinitiativen und Gruppen, die in der

Pressekontakt

Karin Berrío | Tel. (+49) 069/212 37776 | presse.historisches-museum@stadt-frankfurt.de

Bundesrepublik insbesondere nach den 1968er Protesten soziale, ökologische und politische Rechte in der Gesellschaft für sich und andere einfordern.

Das Thema betrifft bereits Kinder und Jugendliche: Es gilt, ihre freiheitlichen Rechte - einschließlich des Widerstandsrechts - zu kennen, für sie einzustehen und sie einzufordern. Dieses immaterielle kulturelle Erbe darf nicht unterschätzt werden. Es muss gepflegt und erhalten werden.

Um die Ausstellung spielerisch zu gestalten, erhalten alle Besucher/innen nach einem kurzen Einführungsfilm als Kleingruppen ein Tablet, in dem eine virtuelle Navigatorin durch die Ausstellung führt. Mit Animationen wird spannend in das jeweilige Thema eingeführt, Aufgaben und Spiele regen zum Mitmachen an. Bedeutungsvolle, originale Objekte helfen dabei, die unterschiedlichen Aufgaben zu meistern.

Führungen für 3. bis 10. Klassen:

Die Ausstellung bietet für alle weiterführenden Schulformen (Haupt- und Realschule, Gymnasium) und alle Stufen eine ganze Reihe von Bezügen zum Lehrplan, sowohl für den Geschichtsunterricht als auch für den Ethikunterricht und Unterricht in Politik und Wirtschaft (u.a. Erschließung von historischen und zeitgeschichtlichen Zusammenhängen, Entstehung, Verlauf und Einfluss revolutionärer Entwicklungen, Bedeutung von Kommunikation und Medien in politischen Prozessen). Auch im Rahmenplan für die Grundschule sind bereits Lernziele formuliert, die zur eigenen Meinungsbildung beitragen sollen.

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden für maximal 30 Kinder/Jugendliche

Gebühr: 3 € pro Person

Förderer:

Ernst Max von Grunelius-Stiftung

FAZIT-STIFTUNG

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Frankfurter Sparkasse 1822

Freunde * Förderer Junges Museum Frankfurt

Parallel zur Ausstellung im Jungen Museum zeigt das Historische Museum eine große Sonderausstellung „Damenwahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht!“ unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Im Rahmen des großen Jubiläums zur Gründung der Weimarer Republik und der Demokratisierung Europas um 1918/1919, wird mit dieser Ausstellung ein besonderer Akzent gesetzt.

Pressekontakt

Karin Berrío | Tel. (+49) 069/212 37776 | presse.historisches-museum@stadt-frankfurt.de

**Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 21. Oktober 2018 um 15:00
Uhr sind alle herzlich eingeladen!**

Adresse:

Junges Museum Frankfurt

Saalhof 1

60311 Frankfurt am Main

T.: +49 (069) 212 35154

info.junges-museum@stadt-frankfurt.de

www.junges-museum-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag: 10 - 18 Uhr

Mittwoch: 10 - 21 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 - 19 Uhr

Eintritt: Kinder frei/ Erwachsene 4,-€

Erwachsene mit Frankfurt-Pass: 1,-€

„Frankfurt 1918 – Heraus aus der Finsternis“

Im Herbst 2018 erscheint der zweite Band der Comic-Reihe „Frankfurter Geschichte für junge Leute“ herausgegeben vom Jungen Museum Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Zwerchfellverlag. Die Comic-Reihe erzählt wichtige historische Ereignisse Frankfurts aus der Perspektive von Kindern.

Begleitend zur Ausstellung „DAGEGEN – Revolution. Macht. Geschichte“ publiziert das Junge Museum eine Graphic Novel mit dem Titel "Frankfurt 1918 - Heraus aus der Finsternis". Der Comic beleuchtet das Leben und den Aktionismus von Frauen in Frankfurt in der Zeit der Revolution 1918. Dabei wird das Leben von Frauen verschiedener Klassen aus der Sicht von vier Mädchen erzählt und vorgestellt. Die Kinder wehren sich gegen die männliche Bevormundung der Jungsbanden in ihren Vierteln. Sie kommen in Berührung mit für die Bewegung und Politik wichtige Frauenrechtlerinnen, gründen einen eigenen Verein, denken sich Parolen aus und halten eine Art Demonstration ab.

„Frankfurt 1918 - Heraus aus der Finsternis", 2. Band. Für Kinder ab 8 Jahren; Deutsche und Englische Ausgabe; Herausgeber: Susanne Gesser, Junges Museum Frankfurt, Zeichnungen: Annelie Wagner, Text: Christopher Tauber, Hardcover, Zwerchfell-Verlag, Frankfurt am Main, 2018, 44 S., 12,00 € ISBN-Nummer: 978-3-943547--41-2 (D); 978-3-943547-42-9 (E)



Pressekontakt

Karin Berrío | Tel. (+49) 069/212 37776 | presse.historisches-museum@stadt-frankfurt.de

"Frankfurt 1742. Das größte Fest der Welt"; 1. Band

Bereits im Oktober 2017 erschien der 1. Band der Comic-Reihe: "Frankfurt 1742. Das größte Fest der Welt". In diesem Band steht die Kaiserkrönung 1742 in Frankfurt im Mittelpunkt der Handlung. Es erzählt die aufregende Geschichte von Leo, einem jüdischen Jungen, der unbedingt bei der Krönung dabei sein möchte und von Catharina und Lucia, die ihm mit ihrer Schlaueit und ihrem Mut helfen, den Traum zu verwirklichen.

Für Kinder ab 8 Jahren; Deutsche und Englische Ausgabe; Herausgeber: Susanne Gesser
Junges Museum Frankfurt, Zeichnungen: Annelie Wagner, Text: Christopher Tauber,
Hardcover, Zwerchfell-Verlag, Frankfurt am Main, 2017, 40 S., 10,00 €
ISBN-Nummer: 978-3-943547-32-0 (D); 978-3-943547-33-7 (E)

Pressekontakt

Karin Berrío | Tel. (+49) 069/212 37776 | presse.historisches-museum@stadt-frankfurt.de

Programm zur Eröffnung Sonntag, 21. Oktober 2018

- 15 Uhr: Frankfurter Beschwerdechor
- 15.15 Uhr Begrüßung. Es sprechen:
Dr. Jan Gerchow, Direktor Historisches Museum
Carmen Rebecca Hecht, Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf
Susanne Gesser, Direktorin Junges Museum
- 16.30 Uhr Comiclesung
- 17 Uhr Frankfurter Beschwerdechor
- Ab 16 Uhr Die neue Sonderausstellung ist eröffnet und kann besichtigt und ausprobiert werden.
- 15 – 19 Uhr Papierschöpfen in der Papierwerkstatt auf Ebene 0
- 15-19 Uhr Musikwerkstatt im Radiostudio auf Ebene 3